



Ausbilden statt Abschieben – Der Fall Serhat Ürküp

Anerkennung für einen unvollendeten Beitrag

Im Dezember 2024 startete der Wettbewerb 2024 „Die Gelbe Hand“. Er war vorwiegend für Schüler:innen an beruflichen Schulen und Azubis gedacht. Das waren die Bedingungen:

Beim aktuellen Wettbewerb des Vereins „Mach' meinen Kumpel nicht an! – gegen Rassismus, für Gleichbehandlung e.V.“ geht es wieder darum, ein kreatives Zeichen für Vielfalt und Solidarität, gegen Rassismus und Rechtsextremismus in der Arbeitswelt zu setzen. Einsendeschluss für die Einreichungen ist der **15. Januar 2025**. Gesucht werden Beiträge, die im Jahr 2023 und 2024 entstanden sind und bei keinem Wettbewerb prämiert wurden. Erlaubt sind alle Projektarten, Darstellungsformen und Medien - wie der Beitrag gestaltet ist, bleibt der Phantasie überlassen. Bewertet wird die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema, Originalität und Kreativität in der technischen Umsetzung, sowie Wirkung und Nachhaltigkeit.

Da war Serhat gerade ein halbes Jahr angeschoben. Schüler in der INTEA-Klasse der Kaufmännischen Schulen Marburg war er nicht mehr, eigentlich hätte er längst Azubi bei einer renommierten Maler- und Lackiererfirma sein sollen. Eigentlich, denn der unterschriebene Ausbildungsvertrag und das bestandene Deutsche Sprachdiplom hatten die hessische Landesregierung nicht daran gehindert, ihn in seiner Wohnung von der Polizei festnehmen und über den Frankfurter Flughafen in die Türkei ausfliegen zu lassen. Dagegen hatte sich massiver Protest geregt. Schülervertretungen, Lehrer:innen, Flüchtlingsinitiativen, Gewerkschaften und nicht zuletzt der Kreistag und die Stadtverordnetenversammlungen von Marburg und Stadtallendorf erklärten sich mit Serhat solidarisch. Die gegen ihn erlassene Einreisesperre ist inzwischen aufgehoben. Serhat bemüht sich um ein Visum, damit er endlich die ersehnte Berufsausbildung aufnehmen kann.

Dem Verein „Mach meinen Kumpel nicht an“, der den Wettbewerb organisiert, habe ich geschrieben, dass ein vielversprechender Beitrag wegen der Abschiebung leider nicht vollendet werden kann. Fotos und Zeitungsartikel über unsere Aktionen habe ich beigelegt. Doch die Jury nahm auf Grund dieser Unterlagen unsere Kampagne als Wettbewerbsbeitrag an. Gewonnen haben wir nicht. Aber in der letzten Woche sind eine Urkunde und ein Anerkennungsschreiben der Jury bei uns eingegangen, die ich unten dokumentiere. So lautet der Kernsatz:

**Sie leisten mit Ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag
zu unserer weltoffenen und demokratischen Gesellschaft.**

Cölbe, den 22.03.2025
Kurt Bunke



Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.

Franz-Rennfeld-Weg 5 Tel.: 0211 43 01-193 Nord/LB
40472 Düsseldorf info@gelbehand.de BIC: NOLADE2H
www.gelbehand.de IBAN: DE17 2505 0000 0152 0339 99

Mach' meinen Kumpel nicht an! e.V. · Franz-Rennfeld-Weg 5 · 40472 Düsseldorf

c/o Cölber Arbeitskreis Flüchtlinge
Kurt Bunke
Serhat Ürküp
Am Lohberg 5
35091 Cölbe

Düsseldorf | 19.03.2025

Liebe Teilnehmer*innen,

im Namen der Schirmfrauen, der Jury und des Kumpelvereins möchte ich mich herzlich für Ihre Teilnahme an unserem Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ 2024/2025 bedanken!

Es wurden sehr viele, gute und interessante Projekte eingesandt. Dennoch musste eine Entscheidung getroffen werden und es ist der Jury nicht leichtgefallen, die Beiträge zu prämieren. Leider war Ihr Wettbewerbsbeitrag diesmal nicht dabei. Die Jury-Mitglieder möchten trotzdem hervorheben, dass Ihr Beitrag *Ausbilden statt Abschieben – Der Fall Serhat Ürküp* sehr gut und sehr interessant war. Die Jury war von Ihrer Kreativität beeindruckt.

Sie leisten mit Ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag zu unserer weltoffenen und demokratischen Gesellschaft. Dafür danke ich Ihnen im Namen der Schirmherren, der Jury und des Kumpelvereins herzlich. Wir möchten Sie ermutigen, sich weiterhin gegen Rechtsextremismus, Rassismus, für Demokratie, Vielfalt und Solidarität in der Arbeitswelt zu engagieren. Unsere Gesellschaft braucht Ihr Engagement.

Mit besten Grüßen

Dr. Klaudia Tietze | Geschäftsführerin

URKUNDE

für das Engagement gegen Rechtsextremismus und Rassismus

Der Verein Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V. dankt

Kurt Bunke
Cölber Arbeitskreises Flüchtlinge (CAF) e. V.

für die Teilnahme am Wettbewerb „**Die Gelbe Hand**“ 2024/2025



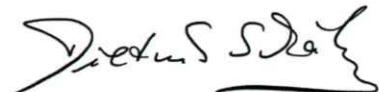
Düsseldorf, 19. März 2025



Martin Burkert
Vorsitzender der Eisenbahn-
und Verkehrsgewerkschaft
Schirmherr des Wettbewerbs
2024/2025



Dr. Reiner Haseloff
Ministerpräsident des Landes
Sachsen-Anhalt
Schirmherr des Wettbewerbs
2024/2025



Dietmar Schäfers
Vorsitzender des Vereins
Mach' meinen Kumpel nicht an!
-für Gleichbehandlung,
gegen Rassismus e.V.